

I. Von der geistlichen Fürstenbank.

- a. Das Hochstift Kostnig oder Konstanz am Bodensee gelegen. Dabey: 1.) die Hauptstadt Konstanz enthält zwar die Domkirche und das Domkapitel; allein diese wohlgebaute katholische Stadt ist österröisch, von der im Jahre 1414. alda gehaltenen allgemeinen Kirchenversammlung merkwürdig, auf welcher die grosse Kirchenspaltung aufgehoben, und der böhmische Prediger, Hus mit seinem Gespane Hieronymus von Prag zum Feuer verdammet worden. Des Bischoffs Residenz ist 2.) Merseburg gleichfalls am Bodensee. Die Stadt ist mit schönen Weinbergen umgeben.
- b. Das Hochstiftugsburg zwischen dem Lech, Iller und der Donau. In der Stadtugsburg ist zwar die Domkirche und ein bischöfliches Wohnschloß; allein 1.) Dillingen an der Donau ist die ordentliche Residenz des Fürsten mit einer Universität, 2.) Süssen aber ein Städtchen am Leche, welches ein vortreflicher Platz nach Bayern und Tirol ist.
- c. Die fürstliche Probstey Ellwangen an den Gränzen des fränkischen Kreises zwischen Dettingen und Würtemberg mit der Stadt gleiches Namens, worinn die Probstey ist, und mit dem Residenzschlosse des Probstes auf dem nahe gelegenen Berge.
- d. Die fürstliche Abtey Rempten des Benediktinerordens. Ein jeweiliger Abt dieses Stiftes ist Erzmarschall der römischen Kaiserinn. Die fürstliche Residenz, die Stiftskirche, und die übrigen Häuser in diesem Gezirke, meistens katholischen Eigenthümern zuständig, machen die Stiftstadt Rempten